

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 5

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Unser Hans tat bei Tisch plötzlich in rascher Folge einige laute Atemzüge, und als wir ihn fragend anblickten, erklärte er : « Ich mache Chinesen... Onkel Godi hat gesagt, bei jedem Atemzug wird ein Chinese geboren. » *Frau G. F.-R., Gerzensee.*

*

Ein dreijähriger Knirps klagt mehr brüllend als weinend seinen vierjährigen Bruder bei seiner Mutter an. Sie, schon in gereizter Stimmung, klappst ihm eins über den Kopf und schimpft : « Du gischt mer jetzt eis uf d'Nerve, mit dim ebige Brüel immer. » Der Kleine verbeisst den Schmerz, da er seinen Bruder hohnlächeln hört. Er hebt einen Stecken auf, dreht sich seinem Widersacher zu, holt weit aus, schlägt zu und sagt : « Da häschts au eis uf d'Nerve. » *Frau M. Pfaff-Amsler, Meilen.*

*

Die kleine Lisebeth war sehr unartig und wurde von der Mutter zu Bett geschickt mit den Worten : « Wänn dyni Chind so unartig sind wie du hütt, so wärisch gwüss au truurig, so lärn also jetzt scho brav sy, sunscht chunscht au bösi Chind über. » Lisebeth wurde sehr nachdenklich, dem Puppenmütterlein hat dieser Bericht sichtlich Eindruck gemacht. Am andern Morgen, als sie erwachte, war es das erste : « Mamma, ich ha jetzt drüber nochdänkt, myni Grossmuetter hätt gwüss e chly gloge; sie seit immer, du sygischt es bravs Chind gsi; wänn du aber so brav gsi wärischt, so chönnt ich doch nid es so-n-es böses sy, wie geschter ! »

*

Ich bin Krankenschwester. Mein kleiner dreijähriger Neffe aus Deutschland weilt zu Besuch bei uns. An einem dienstfreien Tage, da ich einen Spaziergang mit ihm zu unternehmen gedenke, wende ich mich fragend an den Buben : « Soll ich die Tracht anziehen oder Zivil ? », worauf er nach kurzem Nachdenken mir antwortet : « Lieber zuwenig als zuviel. » *Schwester R. B., Lägernstr. 124, Baden.*

*

Die liebe Grossmama ist auf Besuch und logiert im Gastzimmer, wo vorübergehend das Schaukelpferd der Enkelkinder untergebracht ist. Wie nun die Kinder später wieder einmal damit spielen, sagt die kleine Marianne zu ihrem Brüderchen : « Me merkt, dass eusers Gampiross bi der Grossmama gschlafe hät, es wott gar nümme folge. » *H. K., Zch.*